

# Verordnungsblatt

des Landesschulrates für Tirol

Jahrgang 2005 · Stück XII  
Innsbruck, 15. Dezember 2005

A-6020 Innsbruck · Innrain 1 · Andechshof  
Tel. 0512/52 0 33-0 · Fax 0512/52 0 33-342  
<http://www.lsr-t.gv.at>



Joseph Pirkl, Volksschule Reichenau, Klasse 2 c

In dieser Ausgabe lesen Sie:

**Gesetze, Verordnungen, Erlässe,  
Ausschreibungen und Mitteilungen  
des Landesschulrates**

90. LehrerInnen-Stellen in Bayern
91. MigrantInnen- und Flüchtlingskinder an österreichischen Schulen: Informationen und Angebote
92. Postgradualer Studiengang "Professional Master of Science in Gifted Education" an der Donau Universität
93. Landesförderung für sprachorientierte Reisen – neue Richtlinien

**Mitteilungen des Medienzentrums  
12/2005**

Neu im Verleih

Bilder aus den Bezirken Kufstein  
und Reutte

Der neue Online Medienkatalog

**Personalnachrichten 12/2005**

**Termine und Fristen**

Im zu Ende gehenden Jahr hat es wieder viele großartige Leistungen in unserem Schulwesen gegeben. Dafür danke ich sehr herzlich! Für die Weihnachtszeit wünsche ich von Herzen viel Freude in besinnlichen und erholsamen Stunden und für das Jahr 2006 viel Glück und Gesundheit, Elan bei der Arbeit und eine glückliche Hand bei der Bewältigung der gestellten Aufgaben.

LR Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer  
Amtsführender Präsident des Landesschulrates für Tirol

## 90. LehrerInnen-Stellen in Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilt mit:

Für die **Hauptschule** besteht Bewerbermangel. Hier können sich seit Jahren AbsolventInnen aus Österreich bewerben. Es erfolgen auch Einstellungen. An den **staatlichen Realschulen** besteht Lehrermangel vor allem in der Fächerkombination Mathematik/Physik und in den Fächerverbindungen mit den Beifächern Musik, Kunst, Sport und kath. Religionslehre. Darüber hinaus gibt es Einstellungsmöglichkeiten für österreichische BewerberInnen mit dem höheren Lehramt in allen Fächern, die

für die bayrische Realschule zugelassen sind. Auf Grund der unterschiedlichen Länge des Vorbereitungsdienstes (24 Monate in Bayern gegenüber 12 Monaten in Österreich) können österreichische BewerberInnen nach einem einjährigen befristeten Vertrag in eine Festanstellung übernommen werden. Am **Gymnasium** werden in den kommenden Jahren Lehrkräfte in nahezu allen in Bayern zugelassenen Fächern gesucht. Sehr großer Bedarf besteht an Lehrkräften für Mathematik, Physik und Latein. Einen großen Bedarf gibt es auch an Lehrkräften für Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Bevorzugt werden BewerberInnen eingestellt, die die Fakultas für zwei der genannten Fächer und zusätzlich die Fakultas für Informatik, katholische oder evangelische Religionslehre, Sport oder



Italienisch besitzen. Weniger benötigt werden längerfristig Lehrkräfte mit den Beifächern Wirtschaft und Recht, Geographie und Geschichte. Sehr geringer Bedarf besteht in Kunst und Musik.

An den **Berufsschulen** werden Lehrkräfte der beruflichen Fachrichtungen Metalltechnik sowie Elektro- und Informationstechnik gesucht. Vor allem an den **Fachoberschulen** und **Berufsober-schulen** gibt es Möglichkeiten für Lehrkräfte in Mathematik, Physik, Deutsch und Englisch.

InteressentInnen wenden sich an das **Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus**

Salvatorstraße 2

D-80333 München

Tel: 0049-89-21862508

Fax: 0049-89-21862815

E-Mail: [poststelle@stmuk.bayern.de](mailto:poststelle@stmuk.bayern.de)

Internet: [www.stmuk.bayern.de](http://www.stmuk.bayern.de)

Hier wird dann abgeklärt, unter welchen Bedingungen im Einzelfall eine Einstellung möglich ist.

Zu bm:bwk-GZ: 27.901/0084-

V/12a/2005

## 91.

### MigrantInnen- und Flüchtlingskinder an österreichischen Schulen: Informationen und Angebote

Das Referat für interkulturelles Lernen im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat folgende Mitteilungen betreffend MigrantInnen- und Flüchtlingskinder an österreichischen Schulen zu übermitteln:

#### 1) „Bunte Wörter“: eine mehrsprachige Bücherkassette für die 1. bis 4.

##### Schulstufe mit Unterrichtsimpulsen

Für fremdsprachige SchülerInnen stellt der Leseunterricht auf Deutsch eine besonders große Herausforderung dar. Zur Unterstützung dieser Zielgruppe wurde im Rahmen der Initiative LESE-FIT in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Buchklub der Jugend die Sammlung „Bunte Wörter“ erarbeitet. Ausgehend von den beiden Bildwörterbüchern „Dein buntes Wörterbuch Deutsch – Bosnisch/Kroatisch/Serbisch“ und „Dein buntes Wörterbuch Deutsch – Türkisch“ erstellte ein Team

aus erfahrenen PädagogInnen didaktische Begleitmaterialien auf Deutsch und in den beiden genannten Migrantensprachen. Da die beiden fremdsprachigen Hefte eine Übersetzung der deutschen Version darstellen, ist es möglich, sie auch ohne Unterstützung durch eine muttersprachliche Lehrkraft einzusetzen.

Eine Bücherkassette enthält

- je 15 Stück der genannten Wörterbücher,
- ein vierseitiges Blatt mit grundsätzlichen Informationen zum Aufwachsen in zwei Sprachen und zur Arbeit in mehrsprachigen Klassen,
- je ein Heft mit Unterrichtsimpulsen zu den Wörterbüchern und mit Arbeitsblättern (Kopiervorlagen) auf Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Türkisch sowie
- einen Rückmeldebogen für die LehrerInnen.

Die Sammlung „Bunte Wörter“ kann als Wanderkassette bei den PflichtschullandesreferentInnen des Buchklubs oder in der Buchklubzentrale bei Sabine Kedro unter 01/ 505-17-54/ 46 bestellt werden. Nähere Informationen sind den Websites [www.lesefit.at](http://www.lesefit.at) und [www.buchklub.at](http://www.buchklub.at) zu entnehmen, wo die Begleithefte in den drei genannten Sprachen auch als Download zur Verfügung stehen.

#### 2) Flüchtlingskinder

##### a) „Komm, mach mit“ (Russisch)

Angesichts der Zunahme an Flüchtlingskindern aus den ehemaligen Sowjetrepubliken, insbesondere aus Tschechien, wurde die Sammlung „Komm, mach mit“ ins Russische übersetzt. Eine deutsch-tschechische Ausgabe befindet sich in Vorbereitung. Weiters wird in Erinnerung gerufen, dass die deutsch-albanische Ausgabe, die 1999 anlässlich der Kosovokrise neu aufgelegt wurde, ebenfalls noch erhältlich ist. Bei der Loseblattsammlung „Komm, mach mit“ handelt es sich um Kopiervorlagen, die sich für den Einsatz in der Volksschule eignen. Die Arbeitsblätter sind teils auf Deutsch (wobei die Arbeitsanweisungen in beiden Sprachen vorliegen), teils zweisprachig und teils in der jeweiligen Fremdsprache verfasst.

Das Referat für interkulturelles Lernen im bm:bwk nimmt Bestellungen per Post, Fax oder e-mail entgegen.

##### b) „Dein buntes Wörterbuch Deutsch – Russisch“

Volksschulen, an denen Kinder aus der ehemaligen Sowjetunion unterrichtet werden, können dieses kindgerechte Bildwörterbuch – so lange der Vorrat reicht – für die Schulbibliothek sowie für jedes einzelne Kind beim Referat für interkulturelles Lernen im bm:bwk per Post, Fax oder e-mail kostenlos bestellen.

#### Anmerkung zu a) und b)

Jene Flüchtlingskinder aus Tschechien, die bereits im Herkunftsland die Schule besucht haben, beherrschen in der Regel Russisch, obwohl es nicht ihre Muttersprache ist. Daher können ihnen das Wörterbuch und die deutsch-russischen Hefte „Komm, mach mit“ eine gewisse Hilfestellung auf dem Weg zur deutschen Sprache bieten. Es kann jedoch vorkommen, dass sie bzw. ihre Eltern mit der russischen Sprache auf Grund traumatischer Erfahrungen nichts zu tun haben wollen. Daher empfiehlt es sich, von den angebotenen Materialien vorerst nur ein Ansichtsexemplar anzufordern und erst, wenn die Kinder ausdrückliches Interesse daran zeigen, die entsprechende Anzahl nachzubestellen.

#### c) Anlaufstellen für traumatisierte Flüchtlingskinder

Insbesondere Kinder, die aus Tschechien fliehen mussten, haben oft Schreckliches durchgemacht und können diese Erlebnisse nicht allein verarbeiten. Von ihren LehrerInnen kann nicht erwartet werden, dass sie – zusätzlich zu ihren eigentlichen Aufgaben und ohne psychotherapeutische Ausbildung – diese Kinder bei der Bewältigung ihrer Traumata fachgerecht unterstützen können.

Daher wird auf die in einzelnen Bundesländern vorhandenen psychotherapeutischen Beratungsstellen, die sich auf die Arbeit mit Flüchtlingen spezialisiert haben, verwiesen.

#### ASPIS

Forschungs- und Beratungszentrum für Opfer von Gewalt  
Institut für Psychologie, Universität Klagenfurt

Universitätsstraße 65-67  
9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/ 27-00-16-73  
(Mo – Fr: 9.00 – 12.00 Uhr)

Fax: 0463/ 27-00-16-96  
e-mail: [aspis@uni-klu.ac.at](mailto:aspis@uni-klu.ac.at)

Website: [www.aspis.at](http://www.aspis.at)

Hemayat

Verein zur Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden  
Engerthstraße 161-163, 4. Stock,  
1020 Wien  
Tel. + Fax: 216-43-06  
(Mo, Mi, Fr: 8.00 – 13.00 Uhr;  
Di, Do: 12.00 – 17.00 Uhr)  
e-mail: hemayat94@aon.at  
Website: <http://orangelab.net/hemayat>

Omega

Verein für Opfer von Gewalt und Menschenrechtsverletzungen  
Granatengasse 2, 8020 Graz  
Tel.: 0316/ 77-35-54  
(Mo, Di, Do, Fr: 9.00 – 14.00 Uhr)  
Fax: 0316/ 77-353-544  
e-mail: [office@omega-graz.at](mailto:office@omega-graz.at)  
Website: [www.omega-graz.at](http://www.omega-graz.at)

ZEBRA

Zentrum zur sozialmedizinischen, rechtlichen und kulturellen Betreuung von Ausländern und Ausländerinnen in Österreich  
Schönaugürtel 29, 8010 Graz  
Tel.: 0316/ 83-56-30-0  
Fax: 0316/ 83-56-30-50  
e-mail: [zebra@zebra.or.at](mailto:zebra@zebra.or.at)  
Website: [www.zebra.or.at](http://www.zebra.or.at)

**d) Niemand verlässt leichtfertig seine Heimat – Impulse zur Begegnung mit Flüchtlingen**

Dieses Angebot des Pädagogischen Instituts des Bundes in Salzburg läuft seit Juni 2004 sehr erfolgreich in den betroffenen Gemeinden im Bundesland Salzburg. Ziel der Veranstaltung ist es, durch Hintergrundinformationen und Bewusstseinsbildung Kompetenzen in der Begegnung mit Flüchtlingen/Flüchtlingskindern zu entwickeln.

Es werden schulinterne Fortbildungen im Ausmaß von vier Unterrichtseinheiten angeboten sowie Seminare und Workshops im Ausmaß zwischen acht und 24 Unterrichtseinheiten, um die TeilnehmerInnen auch als MultiplikatorInnen zu qualifizieren.

## Kontakt:

Mag. Claudia Winklhofer  
Pädagogisches Institut des Bundes in Salzburg  
Erzabt Klotzstraße 11, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/ 84-03-22-15  
Fax: 0662/ 84-87-28  
e-mail: [claudia.winklhofer@pi.salzburg.at](mailto:claudia.winklhofer@pi.salzburg.at)  
bm:bwk-GZ:10.060/0175-1/4b/2005

**92. Postgradualer Studiengang "Professional Master of Science in Gifted Education" an der Donau Universität**

Ab dem Wintersemester 2005/2006 wird an der Donau-Universität in Krems der postgraduale Studiengang „Professional Master of Science in Gifted Education“ angeboten. Ziel ist eine umfassende berufliche Qualifizierung von Personen in schulischer oder außerschulischer Aus-, Fort- und Weiterbildung mit speziellem Fokus auf Begabungsforschung und Begabtenförderung.

Der Studiengang ist auf Anregung des Bildungsministeriums entstanden und trägt einem Wunsch vieler Lehrer/innen Rechnung. Er wird von der Donau Universität in Kooperation mit dem Österreichischen Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung (ÖZBF) durchgeführt. Lehrer/innen aller Schultypen können daran gegen eine ermäßigte Gebühr teilnehmen.

Wesentlich ist, dass das Diplom des „European Council for High Ability (ECHA)“ in den Studiengang eingerechnet werden kann. Im Europäischen Vergleich verzeichnet Österreich über die meisten Absolventinnen und Absolventen dieses Diploms. Insgesamt verfügt der Studiengang über 120 ECTS-Credits.

Nähere Informationen sind unter <http://www.donau-uni.ac.at/zbm> (Link „Lehrgänge“) abrufbar. Als Ansprechpartner fungieren dessen Leiter, Univ.-Doz. Dr. Michael Wagner ([michael.wagner@donau-uni.ac.at](mailto:michael.wagner@donau-uni.ac.at)), bzw. das ÖZBF ([info@begabtenzentrum.at](mailto:info@begabtenzentrum.at)).

**93. Landesförderung für sprachorientierte Reisen – neue Richtlinien**

Schulklassen ab der 5. Schulstufe können für Sprachreisen und Schulpartnerschaften in Europa (mit den Zielen Spracherwerb und Kennenlernen fremder Länder und Kulturen) beim JUFF-Jugendreferat um eine Förderung ansuchen.

**Voraussetzungen für Sprachreisen:**

- Aufenthaltsdauer min. 5 Tage bis max. 2 Wochen
- Der Spracherwerb muss im Vordergrund stehen
- Besuch einer Sprachschule oder Vor- und Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes in der Schule als Voraussetzung (z.B. Fragebögen, Interviews im Land, fremdsprachiger Bericht ...)

**Voraussetzung für Schulpartnerschaften:**

- Austausch mit Schulbesuch in derselben Schulstufe der Partnerschule
- Aufenthaltsdauer min. 5 Tage bis max. 2 Wochen

Die Subvention wird vor der Reise zugesagt, nach der Reise ausbezahlt.

**Einreichtermine für Sprachreisen und Schulpartnerschaften:**

1. Feber 2006 für das 1. Halbjahr
1. Juli 2006 für das 2. Halbjahr

Nähere Informationen:

**Amt der Tiroler Landesregierung  
Abteilung JUFF-Jugendreferat**

Michael-Gaismair-Str.1, 6020 Innsbruck

Ansprechperson: Anita Gabrielli  
Tel. 0512/508-3594

E-Mail: [a.gabrielli@tirol.gv.at](mailto:a.gabrielli@tirol.gv.at)



Bei seinem Besuch im Bezirk Schwaz war LR Sebastian Mitterer auch in der Polytechnischen Schule Schwaz zu Gast.



## Mitteilungen des Medienzentrums

### 4200758 Wellen, Reflexion und Brechung (VHS)

Im ersten Teil des Filmes zeigen historische Aufnahmen die drastischen Auswirkungen, die Wellen in der Natur haben können. Anhand von Versuchen werden die Phänomene der Querwellen und der Längswellen erklärt. Der zweite und dritte Teil des Filmes erläutert die Gesetzmäßigkeiten von Reflexion und Brechung, wobei Inhalte und Anwendungen sowohl mit Animationen als auch mit Realaufnahmen verdeutlicht werden.

### 4200761 Indien - Landwirtschaft und Entwicklung (VHS)

Kerala ist einer der am höchsten entwickelten Bundesstaaten Indiens. Die Landwirtschaft ist geprägt durch eine Landreform, die jedem Bauern ein kleines Stück Land zur Selbstversorgung zusprach. Der Anbau von Reis geht inzwischen zugunsten des Anbaus der Kokospalme zurück. Viele Menschen verdienen Geld als Gastarbeiter im Ausland. Das erhöht Wohlstand und Konsum in Kerala, steigert aber auch die Preise. Die Familien arbeiten hart, um durch kleine Zusatzeinkommen die Bildung ihrer Kinder zu gewährleisten oder zu verbessern. Am Beispiel einer Landarbeiterfamilie und eines Bauern werden die ökonomischen Zusammenhänge eindrucksvoll dargestellt.

### 4640257 Sozialverhalten bei Tieren (DVD)

Der Film gibt vor allem am Beispiel der Menschenaffen einen Einblick in natürliche Verhaltensweisen von Tieren. Er zeigt zudem an ausgewählten Beispielen, wie der Mensch versucht, tierisches Verhalten in seinem Sinne zu beeinflussen. Die Sendung, die auch auf die Begründer der Verhaltensbiologie eingeht, gliedert sich in fünf Sequenzen: Tierdressur und ihre Folgen - Erforschung des tierischen Verhaltens - Natürliches Sozialverhalten - Auswirkungen der Verhaltensforschung - Kommunikation im Tierreich.

### 4640267 Die kleine Hexe (VHS)

Die kleine Hexe ist zwar schon 127 Jahre alt, doch das ist noch kein Alter für eine Hexe. Um endlich mit den "richtigen" Hexen in der Walpurgisnacht tan-

zen zu dürfen, muss sie erst beweisen, dass sie eine "gute" Hexe ist. Und mit den Hexenkünsten mag es zum Leidwesen ihres treuen Raben Abraxas nicht so recht klappen. Anstatt fleißig zu lernen, liegt die kleine Hexe lieber im Bett oder fliegt auf ihrem Besen durch die Lüfte und zaubert schöne Dinge für Menschen und Tiere herbei. Das missfällt den bösen alten Hexen, die die kleine Hexe dafür hart bestrafen wollen. Da muss die kleine Hexe ihr ganzes Hexenkönnen einsetzen, um ihnen eine Lektion zu erteilen.



### 4600284 Entwicklung von Blütenpflanzen (DVD)

Was haben ein Birnbaum, der Ackersenf und ein Haselstrauch gemeinsam? Trotz des verschiedenen Aussehens gehören sie alle zu den Blütenpflanzen und ihre Organe weisen einen gemeinsamen Bau auf. Auch ist die Art der Fortpflanzung sehr ähnlich, selbst wenn manche Pflanzen den Wind als Bestäubungshilfe brauchen und andere Insekten. Die DVD enthält zwei Filme zum Themenkomplex Bau, Wachstum und Fortpflanzung von Blütenpflanzen. Die Filme können entweder einzeln oder in einer interaktiv verknüpften Form eingesetzt werden. Darüber hinaus liegt der Film "Blütenpflanzen - Bau und Wachstum" in einer zusätzlichen, sequenzierten Form vor. Ein Bildarchiv mit ausgewählten Aufnahmen der in den Filmen behandelten Pflanzen ergänzt die Medienzusammenstellung.

**Die Medien sind in allen Medienzentren (Innsbruck, Imst, Landeck, Reutte, Schwaz, Kitzbühel, Kufstein, Lienz) entlehnbar. Alle Medien können im In-**

**ternet-Medienkatalog gesichtet und zugleich reserviert werden:**  
[www.medienkatalog.tsn.at](http://www.medienkatalog.tsn.at)

### Bilder aus den Bezirken Kufstein und Reutte

Das TBI - Medienzentrum hat neue CD-ROMs über die Bezirke Kufstein und Reutte produziert. Diese CD-ROMs bieten einen schönen Überblick über den gesamten Bezirk. Sie liefern umfangreiche Informationen über die Geschichte, das Klima, die Geologie und Wirtschaft dieser Regionen und ersetzen die alten Diaserien.

Eine Diashow mit einblendbaren Erklärungen ist für Präsentationen am PC geeignet. Zusätzlich liegen die Bilder als JPEG-Dateien für die Projektion mit DVD-Player und Beamer bzw. Fernseher vor. Druckvorlagen (Begleitheft, Übersichtskarten von Tirol und dem Bezirk, Informationen zu den einzelnen Gemeinden) liegen als PDF-Dateien vor.

Die CD-ROMs können zum Preis von je € 12 inkl. MWSt. bestellt werden:  
E-Mail: [medienzentrum@tirol.gv.at](mailto:medienzentrum@tirol.gv.at)  
Tel.: 0512/508-4292



### Der neue Online Medienkatalog

Das Medienzentrum des Landes Tirol präsentiert sein Medienangebot in einem völlig neuen Internet-Portal. Die gesamte Medienverwaltung ist überarbeitet worden. Die Besucher können sich über eine moderne Recherchemöglichkeit freuen.

Unter der bekannten Internet-Adresse [www.medienkatalog.tsn.at](http://www.medienkatalog.tsn.at) oder über das e-Portal Tirol <http://portal.tirol.gv.at> können die

User schnell das gesamte Angebot studieren. Es stehen feine Suchkriterien zur Verfügung. Die wesentliche Verbesserung besteht in der Möglichkeit, einen Film sofort zu bestellen (Abholung in den nächsten drei Tagen in einem Medienzentrums) oder bis zu zwei Monate voraus zu reservieren. Damit ist sicher gestellt, dass das gewünschte Bildungsmedium genau zum Termin im jeweiligen Bezirksmedienzentrum bereit steht.

Vorbei ist die Zeit des E-Mails-Versendens. Die Medienverwaltung läuft nun über eine einzige Datenbank und damit

sieht der Benutzer den wirklich aktuellen Medienbestand. Ist das gewünschte Medium derzeit entlehnt, kann man es reservieren. Dies verlangt von den Kunden aber naturgemäß eine pünktliche Rückgabe, damit allfällige Reservierungen für den nächsten Kunden eingehalten werden können.

#### Kein eigenes Passwort mehr

Auch eine Online-Verlängerung ist nun möglich, wenn man das Medium etwas länger benötigt. Das gesamte Portal ist in das Tiroler Schulnetz eingebunden, so dass die Lehrkräfte mit ihrem ge-

wohnten Passwort einsteigen können. Einzig bei den Bundesschulen müssen die Lehrpersonen noch händisch in die Kundendatenbank eingearbeitet werden.

#### Auch der Geräteverleih

Wesentlich ist auch, dass man sämtliche Mediengeräte ebenfalls über das Internet bestellen oder reservieren kann. Vom Beamer bis zur Leinwand ist alles vertreten. Gerade diese Neuerung bringt für den Kunden große Vorteile. Man sieht auf einen Blick, ob man für seine Veranstaltung das geeignete Gerät findet.



Johanna Pirk, BG/BRG/SRG Innsbruck, Reithmannstraße, Klasse 2 s

## Personalnachrichten 12/2005

#### Verleihung von Berufstiteln:

##### Oberstudienrätin:

Prof. Mag. Edith GABL, HBLA Innsbruck, Weinhartstraße

##### Oberstudienrat:

Prof. Mag. Richard GUNDOLF, BG/BORG St. Johann

#### Übertritte in den Ruhestand:

##### Landeslehrerinnen und -lehrer:

mit 30. November 2005

HOLin Hildegard WELZIG, HS Hötting

VOLin Angelika THALER, VS Josef-Schweinester, Telfs

SOLin Johanna PERNSTICH, ASO Daniel-Sailer, Innsbruck

#### Todesfälle:

##### Bundeslehrerinnen und -lehrer:

am 23.10.2005: Prof. Mag. Gertrude BAUER, BORG Innsbruck

##### Landeslehrerinnen und -lehrer:

am 02.11.2005: VHLin i.R. Amalie FABRITIUS, Innsbruck

am 19.11.2005: VHLin i.R. Edith VÖLLENKLE, Wien

am 23.11.2005: VOLin i.R. Helene ADLER, Hall i.T.

am 25.11.2005: VD i.R. Karl NACHTSCHATT, Innsbruck



Burghard Planegger, Obmann des Landesverbandes der Elternvereine an Katholischen Privatschulen, erhielt in Anwesenheit des Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates, LR Dipl.-Vw. Mag. Sebastian Mitterer, und der zwei AHS-Landesschulinspektoren, Dr. Thomas Plankensteiner und HR Dr. Anton Zimmermann, aus den Händen von Bischof Dr. Manfred Scheuer den päpstlichen Sylvesterorden für seine langjährigen Verdienste um das katholische Schulwesen in Tirol. Foto: Steinringer

Von Bundesministerin Elisabeth Gehrler wurde an die folgenden Tiroler ElternvertreterInnen das Bundes-Ehrenzeichen für Freiwilligenleistungen verliehen: Gerhard Egger, DI Herbert Kranebitter, Burghard Planegger, Ingeborg Schaper, Siegfried Schwarz, Dr. Bernhard Summereder, Christiane Url, Claudia Weber, Hans-Peter Wendl-Söldner.

**Termine und Fristen:**

Internationaler Wettbewerb 2006 „Sicherheit für alle“:

Anforderungsfrist für die Teilnahmeunterlagen

20. Jänner 2006

Einsendeschluss für die Einreichung

31. Jänner 2006

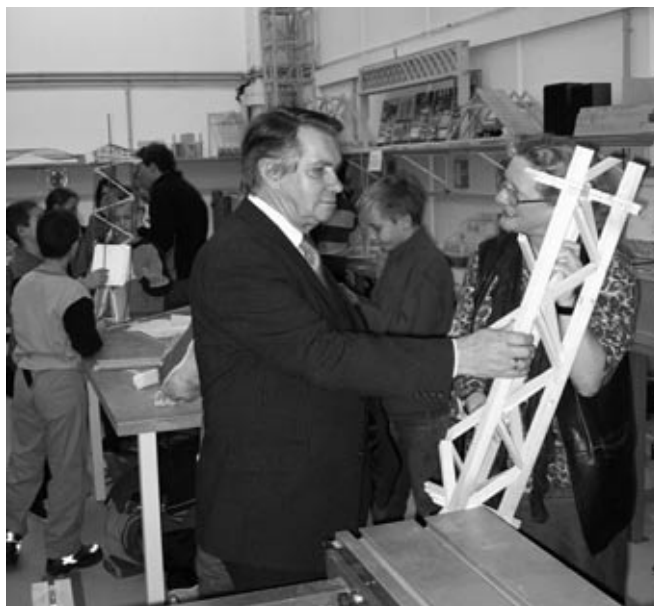
Einreichtermine für Sprachreisen und Schulpartnerschaften:

für das 1. Halbjahr

1. Feber 2006

für das 2. Halbjahr

1. Juli 2006



Am 18. November 2005 lud die Aktion „Junge Uni“ bereits zum 5. Mal zu einem Aktionstag für Schülerinnen und Schüler ein, dem der Amtsführende Präsident des Landesschulrates – wie jedes Jahr – seinen Besuch abstattete. Das Bild zeigt die Holzbaulabor-technikerin Mag. Anneliese Heule-Rösler vom Institut für Holzbau, Holzmischbau und Holzverbundwerkstoffe der Universität Innsbruck, die LR Sebastian Mitterer die Stabilität eines verleimten Holzmodells erklärt, während im Hintergrund Schülerinnen und Schüler mit selbst gebastelten Modellen experimentieren.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:

Landesschulrat für Tirol

Schriftleitung: Bernhard Deflorian

Beide: Innrain 1, 6020 Innsbruck

Druck: RAGGL digital graphic + print GmbH,

Rossaugasse 1, 6020 Innsbruck

**Erscheinungsort Innsbruck**

**Verlagspostamt 6020 Innsbruck – P.b.b. – 022031317 M**